

5.4 Fragen zu Kapitel 5: Lerntheorien

- 1) Erklären Sie am Beispiel des kleinen Albert folgende Konzepte: Unkonditionierter Stimulus (US), unkonditionierte Reaktion (UR), neutraler Stimulus (NS), konditionierter Stimulus (CS), konditionierte Reaktion (CR), Reizgeneralisierung, Reizdiskriminierung, Reaktionsgeneralisierung, Extinktion.
- 2) Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie sind Lehrer/in und möchten die Schüler/innen dazu motivieren, sich stärker am Unterricht zu beteiligen. Wie gehen Sie vor, wenn Sie sich zu diesem Zweck den Prinzipien der operanten Konditionierung bedienen? Was können Sie tun, wenn sich die Schüler/innen nach Ihrer Intervention zwar mehr am Unterricht beteiligen, dabei Ihre Antworten aber einfach herausbrüllen, ohne aufgerufen worden zu sein? Gibt es dafür einen Begriff?
- 3) Die Desensibilisierung beruht auf dem Prinzip der Gegenkonditionierung. Welche Gefahr besteht, wenn die Gegenkonditionierung misslingt? Wodurch kann diese Gefahr minimiert werden?
- 4) Rufen Sie sich das bekannte, von Bandura (1965) durchgeführte Experiment (sogenanntes Bobo-Doll-Experiment) zum Erwerb aggressiver Verhaltensbereitschaften, in Erinnerung. Welche Hinweise liefert es (1) in Bezug auf die Art von Verstärkern, die verhaltensformend sind und (2) in Bezug auf den Unterschied zwischen Kompetenz und Performanz?
- 5) Diskutieren Sie, ob man Fehlverhalten (z.B. in einem pädagogischen Kontext) bestrafen sollte. Welche Risiken sehen Sie? Gibt es Unterschiede bezüglich verschiedener Formen von Strafe? Kann Strafe manchmal unerlässlich sein? Kann man allgemeine Regeln aufstellen, die beachtet werden sollten, wenn auf Strafen nicht verzichtet werden kann? Schlagworte zur Orientierung:

Bestrafung versus Extinktion; Nachhaltigkeit; Beziehung Strafender-Bestrafte; Motivationale/ emotionale Folgen von Strafe; Entziehende versus aversive Bestrafung; Bedeutung des Setzens von Grenzen in der Erziehung und Sicherstellen, dass diese eingehalten werden; Strafmaß; Transparenz und Nachvollziehbarkeit.